

Vorsaal.  
Fig. 157.

Vorsaal (Fig. 157): Großer, rechteckiger, langgestreckter Saal (Richtung Ost—West) mit drei Fenstern in herabgeführten Nischen im W. und zweien und einer Tür mit breitovalem, von flamboyanten Stuckornamenten eingefasstem Oberlicht zu einer Terrasse im O. An den Langseiten je zwei Türen mit einfach geschnitzten Flügeln und Türziehern und Klinken (aus Messing) mit Rocailleornamenten. Über jeder Tür breitovales, auf eine Bewirtung bezügliches Bild in profiliertem Rahmen mit Goldleiste in flamboyanter Stukkoeinfassung: Jünger in Emaus, die drei Engel bei Abraham, die Heimsuchung und Christus bei Martha und Maria. Von F. X. König.

In der Nordwand Rundbogennische über Pilastern, deren Deckplatten durch die Nische laufen; Muschelabschluß und asymmetrisches flamboyantes Ornament mit Blütengehängen. Über profiliertem Karniese Flachdecke über Hohlkehle mit weißem und buntem Stukko mit dem Wappen des Stiftes und des Abtes Beda; in der Kehle kleine, verschieden geformte Bäume, in der Mitte jeder Seite reiche Rocaillekartusche mit hängenden Blütenkränzen, in der Ecke ebensolche mit kleiner Landschaft mit Blumen oder Tempeltrümmern.



Fig. 157 Vorsaal der Abtei (S. 104)

In der Mitte der Decke großes kartuscheförmiges Breitbild in profiliertem Rahmen mit Goldleiste und flamboyanter Stukkoeinfassung. Das Bild, Öl auf Leinwand; Herzog Theodo übergibt dem hl. Rudbert, hinter dem Benediktiner stehen, das Stift St. Peter, in der Form nach 1756; über dem Stifte in Wolken der hl. Petrus. 1757 von F. X. König gemalt (S. CLXII).

Die Bildnisse der Erzbischöfe (Kniestücke) — fünf an der Nordwand, je zwei an den Fensterwänden und sechs an der Südwand, von den letzteren das des Erzbischofs Hieronymus Grafen von Colloredo in ganzer Figur — in die Wand eingelassen und mit ihren profilierten Rahmen mit Goldleisten und flamboyanter Stuckeinfassung in die Dekoration des Raumes einbezogen; die Serie beginnt mit Michael von Kuenburg und endet bei dem oben genannten Erzbischof Colloredo. Die Serie der älteren Erzbischöfe malte F. X. König (s. S. CLXI f.) 1754/55; das Porträt Erzbischofs Hieronymus malte derselbe 1772 (S. CLXXIX).

Darunter hängen kleinere Bilder, Äbte von St. Peter darstellend. Acht Brustbilder, Pastelle in vergoldeten, geschnitzten Holzrahmen, verschiedene Äbte von 1585 an darstellend. Wenig hervorragende Arbeiten, für die 1754 eine Zahlung von 18 fl. 24 kr. an den Pastellmaler Troger erfolgte (S. CLXXVI).

Die übrigen Öl auf Leinwand; Porträt des Abtes Seeauer; Arbeit um 1780.